

Mein Auslandssemester an der California State University Long Beach (CSULB)

Vorbereitung

Ich wollte im Wintersemester 2018/19 (Fall 2018) an der CSULB studieren und habe mich ziemlich genau ein Jahr vorher, also Anfang des WiSe 2017 darüber informiert. Dazu bin ich zu den Info-Veranstaltungen unseres ISO der Uni Oldenburg gegangen und auch in die Sprechstunde von Frau Grummel. Da habe ich auf jeden Fall alle wichtigen Informationen für den Bewerbungsverfahren erhalten. Da ich mich bereits im Master of Education (Englisch und Biologie) befinde, musste ich bei der Auswahl der Universität genau darauf achten, dass diese auch Masterangebote haben. Das war aber über die Websites des ISO und der der Partnerhochschulen leicht herauszufinden. Schnell habe ich mich dann für die CSULB entschieden, weil für mich diese Universität alles bietet, was ich mir vorgestellt habe: eine große Universität mit einem tollen Studienangebot, die unfassbare Lage direkt am Meer im warmen Kalifornien und die Nähe zu großen Städten (LA, San Diego, etc.).

Um mich dort zu bewerben, musste ich, neben dem Zusammensuchen von etlichen Dokumenten (die werden von der Hochschule explizit genannt), vorher noch einen Sprachtest machen, um ein Sprachniveau von C1 nachzuweisen. Dafür habe ich den DAAD an unserer Universität absolviert (Kosten: 20€). Nachdem dann die Zusage der CSULB eintraf und alle Dokumente online hochgeladen wurden, ging es dann noch nach Berlin zur Botschaft zur Beantragung des Visums und ich kann jedem nur raten sich wirklich zeitig darum zu kümmern, weil man schon ein paar Wochen auf einen Termin warten muss. Ich war im Juni 2018 dort und bin am 14.08.2018 nach Kalifornien geflogen.

Die Kurswahl an der CSULB war leider nicht so einfach für mich, weil ich laut deren Prüfungsordnung die Anforderungen für die Biologie-Kurse nicht erfüllt habe, weil ich eben nicht an der CSULB studiert habe, und dementsprechend konnte mir kein Master-Biologiekurs angeboten werden. Das fand ich persönlich sehr schade, weil ich mich besonders auf meeresbiologische Kurse gefreut habe, aber auch nach Absprache mit den Professoren wurde mir kein Platz in einem der Kurse gewährt. Die Kurse waren wohl recht voll und deshalb wurden da die einheimischen Studenten bevorzugt, die die hohen Studiengebühren tragen müssen. Das ISO der CSULB konnte leider auch nichts machen. Das Studienangebot für Englisch war ebenfalls recht schnell voll durch Vormerkungen, aber dort konnte ich zum Glück 3 Kurse belegen.

Die CSULB möchte, dass man eine universitätsinterne Krankenversicherung abschließt, die um die \$400 kostet, allerdings ist man dort für deutsche Verhältnisse nicht wirklich gut

versichert, also habe ich mich zusätzlich noch bei der Hanse Merkur im Young & Travel Tarif versichern lassen und das kann ich nur jedem empfehlen noch eine Zusatzkrankenversicherung abzuschließen.

Die Frage eines Handyvertrages habe ich mir vorab schon gestellt und mich direkt gekümmert, weil direkt nach Landung schon ein funktionsfähiges Handy haben wollte. Ich habe mir auf Amazon eine Lycamobile Prepaid-Sim-Karte bestellt mit einem 30-tägigen All-Net-Vertrag (auch nach Deutschland). Die Karte konnte ich ohne Probleme immer online wieder aufladen. Monatlich hat das \$28 Dollar gekostet, was für amerikanische Verhältnisse unglaublich günstig ist. Das ist auf jeden Fall eine Überlegung wert!

Anreise

Ich habe mich für einen Direktflug mit der Lufthansa von Frankfurt nach Los Angeles entschieden und bin mehr als froh das so ausgewählt zu haben. Ich bin am 14.08. rüber geflogen und am 23.12. wieder zurückgekommen. Am Flughafen LAX habe ich dann vor Ort ein Ticket für das *Blue Van Shuttle* gebucht und bin damit nach Long Beach direkt vor die Haustür meiner Unterkunft gefahren. Die Fahrt dauerte ca. 45 Minuten und hat \$16 gekostet.

Unterkunft

Ebenfalls zeitig sollte man sich um eine Unterkunft kümmern und da kann ich jedem nur das *Elizabeth's Manor* ans Herz legen. Das ist ein großes Haus, in dem viele internationale Studierende zusammenwohnen und die Vermieterin ist ein wahrer Herzensmensch! Sie hat mit uns so viele tolle Ausflüge gemacht und uns so unterstützt. Ich würde immer wieder dort wohnen, weil man so viele neue Leute direkt trifft und man dadurch auch tolle Sachen, wie Roadtrips, zusammen plant und unternimmt. Die Lage ist ruhig und eine Bushaltestelle zur Uni ist in direkter Nähe, sowie Einkaufsmöglichkeiten. Man muss dazu sagen, dass die Unterkünfte unfassbar teuer sind und um ein Vielfaches höher als hier in Oldenburg. Ich habe im Endeffekt \$780 pro Monat bezahlt, was wirklich teuer ist, aber ich wollte ein privates Schlafzimmer haben und im Nachhinein ist dieser Preis absolut okay für all das, was die Vermieterin mit uns unternommen hat (Welcome Party, Beach Party, Halloween, Thanksgiving, Weihnachten (vor Weihnachten), Geburtstage, und die ganzen Touren nach Hollywood, LA, Walmart (zum Fahrrad kaufen) etc.). Wenn man Geld sparen möchte, kann man sich nach *shared bedrooms* umhören, aber das kam für mich persönlich einfach nicht in Frage.

Studium

Das Studieren dort ist auf jeden Fall eine Umstellung: man hat sehr viele Hausaufgaben und ich

musste fast jede Woche ein mehrseitiges Paper einreichen. Die Belastung war da schon sehr hoch, vor allem, wenn man am Wochenende noch etwas unternehmen wollte. In allen Kursen gibt es Zwischen- und Endprüfungen zusätzlich zu den wöchentlichen Abgaben. Den Aufwand sollte man nicht unterschätzen; es war aber machbar.

Als kleine Nebenanmerkung: Bücher sind extrem teuer dort (je nach Fachkomponente sogar nahezu unbezahlbar). Da sollte man ein gewisses Budget einplanen (ich musste für meine 3 Kurse gut \$500 ausgeben und die meisten Bücher habe ich sogar gebraucht und somit vergünstigt erwerben können).

Toll ist das Campus-Feeling; einfach komplett anders als hier. Ständig gibt es irgendwelche Events und Stände, Sportveranstaltungen, free-goodies-Aktionen und vieles mehr. Es macht so viel Spaß ein Teil davon zu sein und alles mitzuerleben. Der Food Court ist riesig und man hat eine tolle Auswahl zwischen Fast Food und gesunden Mahlzeiten und Snacks.

Alltag und Freizeit

Das Freizeitangebot an der Uni ist durch Sportveranstaltungen, ein Fitnessstudio und mehrere Pools echt prima. Das Fitnessstudio ist sogar umsonst. Für \$5 bekommt man eine Busfahrkarte und kann damit in Long Beach super überall hinfahren. Ich habe mir dort auch ein Fahrrad gekauft und damit kommt man super überall hin. Besonders die Fahrradstraße direkt am Strand ist so toll zu fahren – da kommen die kalifornischen Vibes so richtig zur Geltung. Generell muss man aber im Straßenverkehr (ob zu Fuß, auf dem Rad oder im Auto) sehr aufpassen, weil die Amerikaner doch sehr riskant fahren.

Nach der Uni sind wir viel in der Gegend unterwegs gewesen: an den Stränden (Seal Beach ist wirklich schön) und Naples ist ein wahrer Hingucker (da sieht es aus wie in Florida und ist das Viertel der „Reichen“ – unglaublich schön!), in der 2nd Street kann man abends super mal in eine Bar oder lecker essen gehen. Freitags hat man in der Regel keine Uni und hat somit immer ein langes Wochenende, was einfach nur prädestiniert für Roadtrips war. Am Flughafen in Long Beach kann man sich Mietwagen preisgünstig leihen. In der näheren Umgebung sind sehenswert auf jeden Fall: San Diego, LA (da kann man mit der Metro für \$1 hinfahren und tagsüber ist das auch voll in Ordnung), Joshua Tree Nationalpark, Laguna Beach, Huntington Beach, San Clemente, Santa Barbara, Santa Monica, Venice Beach. Im Fall-term hat man auf jeden Fall den Vorteil, dass man zwei sehr lange Wochenenden hat, da die Montage zwei Mal frei sind und die Thanksgiving-Woche komplett frei ist. Das haben wir für große Trips genutzt und waren im Grand Canyon (8 Stunden Fahrt), auf Hawaii (man kann nie mehr

so günstig dort hinfliegen!) und einen Roadtrip den Highway 1 rauf nach San Francisco. Diese Erlebnisse und gerade das viele Reisen sind unvergesslich. Man kann in den Staaten verhältnismäßig günstig reisen und es ist auch wirklich jeden Cent wert! Die Freundschaften, die man dadurch auch mit internationalen Studis knüpft, sind ganz besonders.